

Reiten

Dioleens Sprung auf das Podest

BASEL Das erste von neun Weltranglistenspringen am 8. CSI Basel brachte einen italienischen Doppelsieg. Der 30-jährige Carabinieri Emanuele Gaudio wiederholte auf Carlotta seinen Vorjahressieg vor seinem Landsmann Luca Maria Moneta mit Neptune. Als Dritter sprang Steve Guerdat mit Dioleen auf das Podest. Die Eröffnungsprüfung, in der die Reiterasse ihren Spitzenpferden den Paddock und das Ambiente in der St. Jakobshalle zeigen, wurde eine Beute des französischen Team-Olympiasiegers Philippe Rozier auf seinem Hengst Quel Chanu. Den Ehrenplatz sicherte sich die seit Jahren in Frankreich ansässige Schwyzerin Nadja Peter Steiner auf ihrer Stute Cayena. Insgesamt ritten acht Schweizer in die prämierten Klassierungen. (sda)

American Football

Chargers kehren nach L.A. zurück

LOS ANGELES Mehr als 20 Jahre lang war Los Angeles ein weisser Fleck auf der Karte der National Football League (NFL). Nun kehrt innerhalb von 12 Monaten sogar eine zweite NFL-Franchise zurück in die zweitgrösste Stadt der USA. Die San Diego Chargers ziehen auf die nächste Saison hin um nach Los Angeles, wo sie vor über 50 Jahren gegründet wurden und 1960 ihre erste NFL-Saison bestritten, ehe sie nach San Diego wechselten. Der Entscheid für den Standortwechsel hat wirtschaftliche Gründe. In der Medien- und Showbusiness-Metropole Los Angeles erhoffen sich die Chargers mehr Einnahmen. (sda)

Gewichtheben

Doch keine Medaillen für drei Chinesinnen

LAUSANNE Drei chinesische Olympiasiegerinnen im Gewichtheben von 2008 wurden bei nachträglichen Kontrollen des Dopings überführt. Wie das IOC mitteilte, müssen Cao Lei (Klasse bis 75 kg), Chen Xiexia (bis 48 kg) und Liu Chunhong (bis 69 kg) ihre an den Olympischen Spielen in Peking gewonnen Goldmedaillen zurückgeben. (sda)



SRCV-Spieler Roger Baumann hatte auf Position drei zwar das Nachsehen, konnte sich am Ende aber dennoch über wichtige Punkte freuen. (Foto: Michael Zanghellini)

SRC Vaduz punktet beim Leader

Squash Die Vaduzer Squasher um Spielertrainer Davide Bianchetti starten mit einem Unentschieden ins neue Jahr. Gegen den souveränen Tabellenführer Grabs sichern sich die Residenzler ein 2:2 - und auch der Zusatzpunkt ging an die Gäste.

VON MANUEL MOSER

Der SRC Vaduz macht auch im neuen Jahr da weiter wo er aufgehört hat: mit Siegen. Im ersten Meisterschaftsspiel in der Nationalliga A im neuen Jahr ging es für das Team von Spielertrainer Davide Bianchetti zum Leader nach Grabs. Und anders als im Hinspiel - wo sich die Residenzler klar mit 0:4 geschlagen geben mussten, gab es am gestrigen Abend ein 2:2-Unentschieden. Die Revanche ist also geglückt. Doppelt freuen konnten sich die Vaduzer zudem über den Zusatzpunkt, den sie dank dem besseren Satzverhältnis (7:6) mit nach Hause nehmen konnten. Für die Siege am gestrigen Abend sorgten Legionär Jens Schoor auf Po-

sition eins und der Spielertrainer Davide Bianchetti. Musste sich Schoor im Hinspiel gegen Aqeel Rehman noch knapp mit 2:3 geschlagen geben, setzte er sich im gestrigen Rückspiel souverän mit 3:0 durch.

Baumanns wichtiger Satzgewinn

Dasselbe Kunststück gelang auch Davide Bianchetti. Zum Saisonstart verlor er sein Spiel gegen Grabs. Doch auch er revanchierte sich für diese Niederlage und konnte sich gegen den Ungaren Balazs Farkas mit einem 3:0 behaupten. Etwas anders sah die Situation auf den Positionen drei und vier aus. Patrick Maier musste für Roger Baumann, der grippebedingt ausfiel, einspringen. Doch ausgerechnet er war es, der gegen den ehemaligen SRCV-Spieler Luca Wilhelmi trotz 1:3-Nie-

derlage den wichtigen Satzgewinn realisierte, der den Vaduzern letztlich den Zusatzpunkt einbrachte. Michel Haug musste sich auf Position vier gegen Yannick Wilhelmi derweil mit 0:3 geschlagen geben. Spielertrainer Davide Bianchetti zeigte sich nach der Partie äusserst zufrieden. «Wir sind sehr glücklich über die zwei Punkte, die wir hier in Grabs holen konnten. Wir wussten bereits im Vorfeld, dass es enorm schwierig werden würde, den Zusatzpunkt zu holen, umso grösser ist natürlich die Freude, dass wir es nun geschafft haben. Ich glaube diese Punkte werden am Ende der Saison noch enorm wichtig sein.» Ausruhen können sich die Vaduzer Squasher allerdings nicht lange. Bereits in zwei Wochen wartet mit Sihltahl der nächste harte Brocken.

NATIONALLIGA A

10. Runde in der Nationalliga A	
Grabs - SRC Vaduz	Do 19.30
Position 1: Aqeel Rehman (AUT) - Jens Schoor (GER) 0:3 (8:11, 6:11, 9:11).	
Position 2: Balazs Farkas (HUN) - Davide Bianchetti (ITA) 0:3 (9:11, 7:11, 5:11).	
Position 3: Luca Wilhelmi (SUI 8) - Patrick Maier 3:1 (9:11, 11:2, 11:6, 11:6).	
Position 4: Yannick Wilhelmi (SUI 15) - Michel Haug (SUI 36) 3:0 (11:4, 11:4, 11:3).	
Die Resultate aus dem Hinspiel	
P1: Schoor - Aqeel Rehman	2:3
P2: Bianchetti - Rudi Rohrmüller	1:3
P3: Baumann - L. Wilhelmi	0:3
P4: Patrick Maier - Y. Wilhelmi	0:3
Die nächsten Spiele	
11. Runde am 26./30. Januar: Pilatus Kriens - Grasshoppers, Vitis Schlieren - Panthers, Uster - Pythons Kriens, Grabs - Bern, SRC Vaduz - Sihltal.	

Triathlon

Daniel Gassner startet in die Saison



Topmotiviert: Daniel Gassner freut sich auf die anstehende Saison. (Foto: ZVG)

SCHAAN Liechtensteins Triathlet Daniel Gassner befindet sich derzeit mitten in der Vorbereitung auf die neue Saison. Und der Sportler aus dem Fürstentum, für den bisher alles nach Plan läuft, hat sich für das anstehende Jahr so einige Ziele vorgenommen. Ein erstes Mal wird Gassner Anfang März beim Weltcupauftakt in Abu Dhabi am Start stehen. Weitere Ziele sind die Europameisterschaft in Düsseldorf (GER) im Juni sowie die Weltmeisterschaft im September in Rotterdam. Und auch in Barcelona, wo er zuletzt den Kategoriensieg holte, möchte Gassner wieder dabei sein. Fix eingeplant sind aber natürlich auch die beiden Landesmeisterschaften im Duathlon und Triathlon. (mm)

Historische Chance für den BC Schaan

Billard An diesem Wochenende fällt im Derby zwischen Schaan und Break Feldkirch eine Vorentscheidung um den Bundesliga-Aufstieg.

Erstmals hat ein Liechtensteiner Team die Möglichkeit, aus eigener Kraft den Aufstieg in die höchste Spielklasse Österreichs zu schaffen. Es wäre ein Riesenschritt, wenn der Billardclub Schaan morgen und am Sonntag in Feldkirch sechs Punkte holen könnte. Die Kontrahenten kennen einander, wie die eigene Westentasche. Aktuell haben die Vorarlberger einen Punkt Vorsprung auf Schaan und sind auf dem Papier klar in der Favoritenrolle. Darum ist es zur Saisonmitte für beide Teams bereits wohl die Chance, den Aufstieg ohne fremde Schützenhilfe zu bewerkstelligen.

Reaktion auf harzigen Start

Aufgrund von Personalsorgen fiel aus Schaaner Sicht der Saisonstart eher durchwachsen aus. Mit einem Sieg (Inzing) und einer Niederlage (Kremstal) im Stechen holte der BCS lediglich drei Punkte. Mit Roger Bruderer fehlte aufgrund gesundheitlicher Probleme in den

ersten Runden einer der Topspieler. Dieser ist nun wieder an Bord. Nun liegt es an ihm, Mannschaftsführer Patrick Pomberger, Michael Biedermann, Branko Kosic und dem Regionalliga-Neuling Steve Heeb, den entscheidenden sechsten Rang zu ergattern. Mit sechs Punkten aus den folgenden sechs Spielen könnte man den Vorsprung auf Feldkirch auf vier Punkte anwachsen lassen. Aber auch Feldkirch ist nicht zu unterschätzen. Das Team verfügt mit Patrick Nagelschmied, Atila Seyfettin, Andreas Heim und Daniel Kostanjevic ebenfalls über eine erfahrene Basis. Mit einer Niederlage im Stechen (Vöcklabruck) und einem Heimsieg gegen Inzing holten die Montfortstädter vier Punkte. Ansonsten verloren sie aber ihre Partien jeweils mit 2:6 deutlich.

Sechs Teams steigen auf

Für die Schaaner spricht, dass sie ihre Partien jeweils knapper gestalten konnten. Ausserdem verfügen sie mit Pomberger, Bruderer und Biedermann über Spieler, die an einem guten Tag mit allen Spielern der Liga konkurrieren können. «Diese Chance sollte für unsere Spieler auch nicht zu einer mentalen Belastung werden», erklärt Schaans Präsident,



Für Patrick Pomberger und seine Teamkollegen des BC Schaan sind die kommenden zwei Partien wegweisend für den weiteren Verlauf der Saison. (Foto: ZVG)

Michael Winkler. «Unsere Jungs haben genug Erfahrung, dass sie wissen: Wenn sie Spass an der Sache haben und locker aufspielen, werden sie ihre Gegner dominieren können. Wenn sich jeder Einzelne für seine Mitspieler und den Verein reinbeisst, wird das ein erfolgreiches Wochenende.» Die Chance für die Billarder aus Schaan ergibt sich übrigens durch

eine Modus-Änderung des Österreichischen Verbands: Die Regionalligen West und Ost werden auf die kommende Saison abgeschafft und die Bundesliga wird - für eine Saison lang - auf 20 Teams aufgestockt. Das bedeutet, dass die ersten sechs Mannschaften in der Tabelle aufsteigen. Die letzten beiden Teams werden in die 1. Landesliga absteigen. (mw)